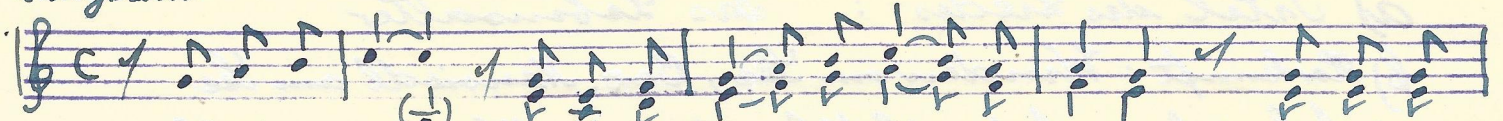


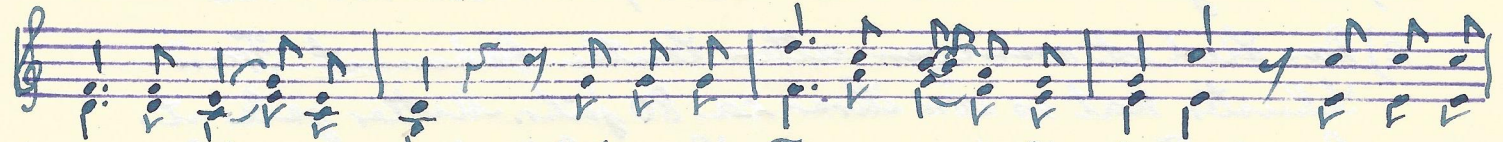
Das Lebensalter

Gib das Preisansprechen!

Langsam



1. Was ist der Mensch? ^{hin}her ^{der} Stück aus Schöp-fer's Händen, an ^{traft} noch
2. Und dann mit zwanzig: ist er ein bli- ^{hend}nd stol-zer Jüngling, der al-les



1. schwan- ^{den} Weis-heit blind; trotz sei-ner Tü-ge-nd und Tä-ler-te ist er bis
2. kön-nen, wis-sen will, dann kommt die Lieb und gibt ihm ^{viel} zu den-ken, ver-dirbt ^{sein} sie



1. zehn Jahr noch ein Kind, ist er bis zehn Jahr noch ein Kind.
2. schön-tes Le-bens-ziel, ver-dirbt sein schön-tes Le-bens-ziel.

3. Und dann mit dreißig: ist er ein Mann in vollsten Kräften
und die Vernünfte tritt wahrhaft ein, und wickt er sich den guten
Geschäften, [so kann er sich das Lebens freuen.]
4. Und dann mit vierzig: dies ist die schönste Lebensstufe,
er wieget Sprossen auf dem Schob, und ist er glücklich im Berufs,
[so ist beiseidenwert sein Los.]
5. Und dann mit fünfzig: hier ritet er im Familienkreise,
wo er als Vater sich erblickt, da steht er still auf seiner Reise
[und lebt zu Frieden und beglückt.]
6. Und dann mit sechzig: da sieht man schon im Angesichte,
das Alter fängt jetzt wahrhaft an, hier erntet er die süßen Früchte,
[wenn er einst Gutes hat getan.]
7. Und dann mit siebenzig: das sitzt er in der Enkelphitte,
freut sich mit ihnen noch als Greis, er wirft empfindungsvolle
Blickes [zurück auf seine Lebensreis.]
8. Und dann mit achtzig: da geht die Weisheit schon küngründe,
er bittet täglich Gott, den Herrn, um eine sanfte Abschiedsstunde,
[und lebt noch immer herrlich gen.]
9. Und dann mit neunzig: da wird er, was er einst gewesen,
ein Kind, den andern nur zum Spott; dann sind die Worte
auserlesen: [Lebt er bis hundert, Grad von Gott!]
10. Und dann mit hundert: dies Los ist wenigen beschieden,
o Mensch, streb mir nach Tugend, Ruhm,
du wanderst dann in stillem Frieden
[hinüber ins Olysiun.]

- a) Titel des Liedes : Das Lebensalter
b) Herkunft : Winden am See, Bez. Neusiedl am See
c) Aufrechner : Anton Sattler, Oberlehrer, Winden am See
d) Vorsänger : Frau Rosa Schuster, Winden am See
e) Das Lied ist wenigen alten Leuten bekannt. Frau Schuster hat es von ihrer ca. 80 jähr. Mutter gelernt. Beide Frauen singen das Lied häufig, so daß es schon bei der Jugend bekannt wird. Ob das Lied aus unserer Gegend stammt oder ob es von den Vorfahren Frau Schusters (Urgroßeltern) aus Böhmen herüberkam, kann nicht mehr geprüft werden.

10.1.1950.



Anton Sattler
Oberlehrer